

Erfahrungsbericht

ERASMUS Auslandsaufenthalt
an der Kingston University in London
2014/2015

1. Vorbereitung

Einer der Hauptgründe, warum es mich überhaupt an die Universität verschlagen hat, war die Möglichkeit im Rahmen eines Auslandssemesters für eine Weile im Ausland leben zu können. Da ich bereits vor einigen Jahren für einen Wochenendtrip in London war und von der Stadt sehr beeindruckt war, stand für mich relativ schnell fest, dass London das Ziel meines Auslandssemesters werden soll.

Nachdem ich schon relativ früh die Zusage für die Kingston University erhalten habe, hieß es erstmal warten, bis es dann im Frühjahr 2014 an die weitere Planung ging.

In der Zwischenzeit habe ich schon ein paar Module vorgezogen. Denn ich studiere hier in Oldenburg BWL mit juristischem Schwerpunkt, aber in Kingston kann man leider nur BWL oder Jura studieren. Also habe ich auf Anraten des ISO (Frau Schuster) im Vorfeld schon alle Jura-Fächer, die der Studienverlaufsplan bis zum 5.Semester vorsieht, sowie Marketing absolviert. Somit hatte ich in Kingston dann nur noch Human Resource Management und Strategic Management (Unternehmensstrategien) zu belegen. Zusätzlich durfte ich mir noch zwei weitere Module auswählen. Ich habe mich für Corporate Social Responsibility und Human Resource Management in an International Context entschieden.

2. Unterkunft

Die Gasthochschule hat uns anfangs schon darüber informiert, dass es möglich ist, wenn man für zwei Semester bleibt, in einem der Studentenwohnheime zu wohnen. Genaue Informationen folgten gegen Ende Juni im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für das Studentenwohnheim.

Nachdem dann endlich die langersehnte E-Mail kam, habe ich versucht mir zunächst einen Überblick über die verschiedenen Wohnheime zu verschaffen. Da der Business und Law Campus (Kingston Hill) etwas außerhalb liegt, habe ich mich dafür entschieden mich für ein Wohnheim dort direkt auf dem Campus zu bewerben. Auf dem Campus gibt es zwei verschiedene Zimmeralternativen die sich auch im Preis bemerkbar machen. Die erste und etwas günstigere Variante ist ein kleines Zimmer mit eigenem Bad in einem schon etwas älteren, aber dennoch akzeptablen Haus. Hier muss jedoch dazu gesagt werden, dass es keine Möglichkeit gibt, gemeinsam mit den anderen Mitbewohnern (meist 7 an der Zahl) zu essen, da die Küche sehr klein gehalten wurde. Da mir persönlich gemeinsame Mahlzeiten sehr wichtig sind, entschied ich mich für die etwas teurere Variante, welche eine Sitzgelegenheit und eine große geräumige Küche versprach. Die Küche ist mit zwei Öfen, zwei Kühlschränken und zwei Gefrierschränken sehr gut ausgestattet und auch sehr modern eingerichtet. Sie wurde von uns durch einen wöchentlichen Putzplan sauber gehalten.

Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes kleines Bad, das für eine Person völlig ausreichend ist. Ansonsten befindet sich ein Bett, ein Schreibtisch, eine Kommode und ein Kleiderschrank im Zimmer. Das Zimmer ist sehr hell und modern ausgestattet und ist im Gegensatz zu dem günstigeren Zimmer größer und mit Laminatfußboden ausgestattet.

Besonders gut hat mir an dem Studentenwohnheim gefallen, dass es relativ einfach ist Kontakt zu anderen Erasmusstudenten oder auch Einheimischen aufzunehmen. Außerdem fand ich es sehr spannend mir eine Küche mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern zu teilen – so konnte man neue kulinarische Erfahrungen sammeln.

Falls einen das Studentenwohnheim nicht so sehr ansprechen sollte, gibt es noch die Möglichkeit einer privaten Unterkunft - beispielsweise in einer Familie. Hier ist einem die Kingston University auch bei der Vermittlung eines Zimmers behilflich.

3. Ankunft an der Gasthochschule

Da die Kingston University einen Abholservice von den Flughäfen London Gatwick und London Heathrow direkt zu den Wohnheimen angeboten hat, entschied ich mich mit Lufthansa von Bremen nach Frankfurt und dann nach Heathrow zu fliegen.

Später, als ich beispielsweise über Weihnachten nach Hause geflogen bin, habe ich mich dann für die etwas günstigere Variante mit Ryanair entschieden. Allerdings muss man bedenken, dass der Flughafen London Stansted am anderen Ende Londons liegt als Kingston, sodass es etwas dauert bis man den Flughafen erreicht hat. Am günstigsten ist hier die Anreise mit dem Bus der zum Beispiel ab London Victoria fährt (Dauer ca. 90 min je nach Verkehrslage). Wer etwas schneller sein möchte und dem Stau in London entgehen möchte, kann auch mit dem Zug von der Liverpool Street Station direkt zum Flughafen fahren.

4. Studium an der Gasthochschule

Das eigentliche Studium fing erst zwei Wochen nach meiner Ankunft an. Zunächst gab es eine Einführungswoche für internationale Studenten. Während dieser Woche hatte man Zeit die anderen internationalen Studenten, die Stadt und den englischen Lifestyle kennenzulernen und Formalitäten für das Studium zu erledigen, wie zum Beispiel die Erstellung des Stundenplans. Im Anschluss an diese Woche fand dann die Einführungswoche für die Erstsemesterstudenten an. Während dieser Woche wurden vor allem die außeruniversitären Aktivitäten, wie Sportangebote oder Studentenvereinigungen vorgestellt.

Nach dieser Woche hat dann die Uni für alle begonnen. Die Prüfungen bestehen meistens aus mehreren Teilprüfungen, wie Referat, Hausarbeit und Test am Ende des Semesters. Insbesondere in den niedrigeren Kursen wird viel Wert auf kleine Gruppen während der Vorlesung und Gruppenarbeiten gelegt. Auch wenn euer Englisch vor Beginn des Auslandssemesters noch nicht perfekt ist, sollte man keine Angst vor den Prüfungen haben. Man lernt schnell dazu und es werden Sprachkurse sowie das Korrekturlesen der Hausarbeiten von der Uni angeboten.

5. Alltag und Freizeit

Die Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten sind quasi unbegrenzt.

Wie bereits erwähnt bietet die Uni diverse Sport und Universitätsvereinigungen an. In Kingston findet man außerdem fast alle typischen Einkaufsläden wie zum Beispiel Topshop, Hollister aber auch Primark und H&M sodass einer ausgiebigen Shoppingtour nichts im Wege steht. Kingston bietet zudem einige Nachtclubs, in denen nahezu fast täglich bis 3 Uhr gefeiert werden kann. Zudem gibt es noch diverse Pubs oder die Campusbar, die sich direkt auf dem Campus befindet und eher studentenfreundliche Preise hat.

Direkt in der Nähe des Campus Kingston Hill befindet sich der Richmond Park, der zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt oder in dem es sich alternativ auch prima joggen lässt.

Mit dem Zug ist man innerhalb von 30 min in London und kann sich dort ins Getümmel stürzen. Ein Tagesticket nach London kostet ca. £12. Ich habe mir eine 16-25 Railcard angeschafft, um 25% bei jeder Bahn und U-Bahn Fahrt zu sparen und so hat mich ein Tagesticket dann nur noch £ 9 gekostet.

In London kann man Shoppen gehen, sich die Sehenswürdigkeiten ansehen, ins Musical gehen, bei schlechtem Wetter in eines der kostenfreien Museen, in den Park oder über einen der Märkte

schlendern. Meine ganz persönlichen Highlights waren das WinterWonderland in der Vorweihnachtszeit im Hyde Park (dort findet man auch einige deutsche Buden wieder), der Stadtteil Shoreditch und der Skygarden von dem aus man einen atemberaubenden Blick über die Stadt hat (und das for free!). Außerdem hatte ich das Glück an einen Nachmittag die gesamte royale Family sehen zu dürfen!

Aber auch außerhalb Londons gibt es einige tolle Sachen, die man machen kann, wie zum Beispiel einen Tagesausflug zu den Harry Potter Studios, nach Cambridge, Windsor oder Bath.

6. Fazit

Die Menschen sind sehr gastfreundlich, sodass man sich sehr schnell wohlfühlt. Besonders gut hat mir gefallen, dass man Freunde unterschiedlichster Herkunft gefunden hat und so viel Neues über andere Kulturen erfahren hat.

Die 10 Monate in London vergingen so schnell, dass ich nicht alles unternehmen konnte, was ich mir zu Beginn vorgenommen habe. Die Stadt bietet einfach unglaublich viele Möglichkeiten, dass man glaube ich nie sagen kann, man hat alles gesehen.

Meine Erfahrungen die ich in London gemacht habe werden mich auf meinem weiteren Lebensweg sicherlich noch lange begleiten und ich kann nur jedem wärmstens empfehlen während des Studiums ins Ausland zu gehen.

Ich freue mich schon demnächst wieder nach London zu kommen und die Stadt wieder neu zu entdecken!



"When a man is tired of London, he is tired of life" (Samuel Johnson)

